

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	13
<b>I. Die Deutschen 1939</b>	18
1. Sozial- und Wirtschaftsstruktur	19
1.1. Bevölkerung	19
1.2. Wirtschaft	25
1.2.1. Die Entwicklung der Erwerbslosigkeit seit 1933	25
1.2.2. Die Beschäftigungssituation 1939 und die Situation der einzelnen Wirtschaftssektoren	28
1.2.3. Lebensstandard	32
2. Politische Einstellungen	36
2.1. Den Krieg gewählt?	36
Zu den Wählern und ihren Motiven	
2.2. Die Entwicklung von Stimmenverteilung und Parteizugehörigkeit in der Endphase der Weimarer Republik	38
2.2.1. Die Arbeiterparteien	38
2.2.2. Von linksliberal bis nationalkonservativ:	40
Das Spektrum der bürgerlichen Parteien	
2.2.3. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)	42
2.3. Der Einparteienstaat	44
<b>II. Militarismus und Pazifismus in der Weimarer Republik</b>	48
1. Frieden oder "Zwischenkriegszeit"?	49
1.1. Der Erste Weltkrieg: Langes Leiden, kurzes Gedächtnis?	49
Probleme des Pazifismus in der Weimarer Zeit	
1.2. Zwischen Revisionismus und Revanchismus: Reaktionen auf den Versailler Vertrag	52
1.3. Nie wieder Krieg!? Kriegsächtung und -verherrlichung in der Endphase der Weimarer Republik	55
2. Der organisierte Pazifismus	61
2.1. Das Deutsche Friedenskartell (DFK)	61
2.2. Deutsche Friedensgesellschaft (DFG)	62
2.3. Deutsche Liga für Menschenrechte (DLfM)	64
2.4. Bund der Kriegsdienstgegner (BdK)	65
2.5. Friedensbund der Kriegsteilnehmer (FdK)	66
3. Frauenbewegung 1914-1933: Frauen für den Frieden, Frauen für den Krieg	68
4. Protestantismus: Mit Gott und Vaterland	72
5. Katholizismus	75
6. Judentum	77
Exkurs: Warum Krieg? Der Briefwechsel zwischen Einstein und Freud	78

7.	Arbeiterparteien	80
7.1.	KPD: Klassenkämpfer als "ehrliche Nichtpazifisten"	80
7.2.	SPD: Panzerkreuzer statt Kinderspeisung	83
7.2.1.	Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold	85
7.2.2.	Gewerkschaften	86
8.	Libérale Parteien	86
8.1.	DVP	86
8.2.	DDP	87
9.	Die 'Nationale Opposition': Einig gegen Weimar und Versailles	89
9.1.	Wehrverbände: Der organisierte Militarismus	89
9.2.	DNVP: Hugenburgs militante Gefolgschaft	90
9.3.	NSDAP: "Es werden Köpfe rollen!"	91
III.	Die psychologische Mobilmachung: Voraussetzungen und Grenzen	95
1.	Zum Wesen nationalsozialistischer Propaganda	100
2.	Die 'Machtergreifung' in den Medien: Gesetze und Maßnahmen zur Monopolisierung des öffentlichen Meinungsaustausches	103
2.1.	Die Presse - "ein ungeheuer wichtiges und bedeutsames Massenbeeinflussungsinstrument" in der Hand der Regierung	106
2.2.	Der Rundfunk: 'Führers Stimme' aus dem 'Volksempfänger'	111
2.3.	Meinungsforschung im 'Dritten Reich'	113
3.	Erziehung der Jugend	115
3.1.	Inhalte und Ziele nationalsozialistischer Erziehung	115
3.2.	Schulen	118
3.3.	Organisationen	121
4.	Zur Wirkung nationalsozialistischer Propaganda	125
4.1.	Rezipienten: Willenlos und ohne Meinung?	125
4.2.	"Zeitung im Dorf" Rezipientenforschung im NS-Staat	130
5.	Journalisten: Dissidenz zwischen den Zeilen	135
6.	'Schwarzmarkt' der Informationen	138
6.1.	Illegale Schriften	138
6.2.	Abhören von Auslandssendern	141
6.3.	Gerüchte und Witze	143
6.4.	Legale und illegale Zusammenkünfte Meinungsaustausch und Zusammenhalt	145
IV.	Friedensbeteuerungen und Kriegsvorbereitung 'Politik der Täuschungen'	149
1.	'Phase der Einschläferung' (1933-1936) Hitlers Friedensreden und die deutsche Aufrüstung	151
2.	Krieg im Innern: Konzentrationslager	156

2.1.	Die Verfernten	156
2.2.	Flucht ins Exil	158
2.3.	Widerstand in Deutschland	160
2.4.	Gefängnisse und Konzentrationslager	170
3.	'Phase der Einschüchterung' (1936-1939)	175
4.	Vom propagandistischen zum militärischen Angriff auf Polen	184
<b>V.</b>	<b>Zwischen Hoffnung und Angst: Die deutsche Bevölkerung im letzten 'Friedensjahr'</b>	<b>190</b>
1.	Die Entwicklung der Stimmung in der Bevölkerung seit der Sudetenkrise	194
2.	"Nach der Ernte..." Die Stimmung und Erwartungshaltung der Bevölkerung in den Monaten Mai bis August 1939	203
3.	Kriegsbeginn	207
3.1.	Die Stimmung in der Bevölkerung vorwiegend aus Sicht der amtlichen und der Sopade-Berichte	207
3.2.	"Es ist Krieg. Weißt du, was das bedeutet?" Kinder und Jugendliche erleben den Kriegsbeginn	211
3.3.	Erwachsene erleben den Kriegsbeginn	218
4.	Wider Willen in den Krieg?	225
	<b>Nachwort</b>	<b>239</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>242</b>